

Zwischentöne

Montag bis Freitag, 9.45 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

25. September bis 29. September 2023 - Der Gesegnete

Von Friedhelm Meiners, Pastor i.R. aus Braunschweig

Friedhelm Meiners ist jetzt Pastor im Ruhestand. Und dabei fühlt er sich gesegnet und erlebt noch tolle Geschichten mit dem lieben Gott. Friedhelm Meiners bleibt auch im Ruhestand seiner Stadt Braunschweig treu, dort lebt er immer noch.



Friedhelm Meiners

Redaktion: Oliver Vorwald
Evangelische Kirche im NDR
Redaktion Hannover
Knochenhauerstr. 38-40
30159 Hannover
Tel. (0511) 32 76 21
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Montag, 25.09.2023 - Wer ist der Bedeutendste unter uns? (Mk 9,33ff)

Wir Männer neigen ja manchmal dazu, uns gegenseitig zu überbieten. Das ist bei den Jüngern Jesu nicht anders gewesen. Als die Jüngerinnen einmal nicht da sind, streiten sie sich leise, aber heftig: "Wer ist hier der Größte, der Bedeutendste unter uns?" Jesus bekommt das mit und fragt sie: "Hey! Warum streitet ihr?" Doch die Jünger schweigen. Klar, ist ja auch peinlich. Und dann stellt Jesus ein Kind in ihre Mitte - so einen kleinen Windeldopper, zwei, drei Jahre alt. Der findet das erst mal ganz witzig. Wackelt von einem zum anderen, strahlt die jungen Kerle an, aber die reagieren nicht, sind unsicher. Da fängt der Kleine an zu weinen. "Was soll das?", fragen sich die Jünger. Da nimmt Jesus das Kind auf den Arm und sagt: „Das ist die Antwort auf Eure Frage: "Wer sich um ein Kind kümmert, ist der bedeutendste unter allen Menschen." Die, die unter Schmerzen ein Kind zur Welt bringt - die, die nachts aufsteht, wenn das Kind schreit; die trotz aller Müdigkeit stillt und Windeln wechselt ... das ist der bedeutendste Mensch unter uns. Im Grunde sagt Jesus: "Die bedeutendsten Menschen sind die Mütter." So viel weiter als die Jünger damals sind wir Männer auch heute noch nicht gekommen. Aber wir arbeiten dran. Hoffentlich.

Dienstag, 26.09.2023 - Egon

Egon hat kein leichtes Leben gehabt. Er ist der Briefträger von List auf Sylt gewesen, sozusagen der nördlichste Briefträger Deutschlands. Und wie es früher auf dem Dorf eben so war, wenn jemand Geburtstag hatte oder Goldene Hochzeit, oder was es sonst so zu feiern gab, dann hat man den Briefträger schon mal reingerufen: "Egon, kum rinn, drink eenen mit!" Und Egon hat sich nie lange bitten lassen. So kam es, wie es kommen musste: Egon ist unter die Räder gekommen. Der Alkohol wurde sein bester Freund. Er ist 1973 verstorben, nur 27 Jahre alt. Eine tragische Geschichte. Doch vergessen ist er nicht. Die alten Sylter und Sylterinnen erinnern sich noch an ihren Briefträger Egon Jepsen. Und einer von ihnen hat ihm ein Denkmal gesetzt. Er hat ihm einen Grabstein gestiftet, mit einer ganz schlichten Aufschrift: "Hier ruht Egon." Und so ruht er nun auf dem wunderschönen Dünenfriedhof von List, ganz in der Nähe von Wolfgang von Gronau, einem berühmten Pionier der Luftfahrt. Jeder Mensch mit seiner Lebenswürdigkeit und seiner Tragik verdient es, erinnert zu werden, denn wir sind und wir bleiben Gottes Kinder. So wie Egon.

Mittwoch, 27.09.2023 - Glücksmaschine

Der Schweizer Schriftsteller Gerhard Meier schreibt: "Für mich ist die Bibel ein Bastelbuch, um daraus eine Glücksmaschine zu bauen." Zuerst habe ich gedacht: Was soll das denn? Die Bibel ein Bastelbuch? Und dann auch noch für eine Glücksmaschine? Was soll das sein? Aber inzwischen gefällt mir diese Vorstellung ganz gut. Ich finde auch, die Bibel ist keine Gebrauchsanweisung und auch keine Landkarte für ein gutes Leben. Vielleicht doch eher ein Bastelbuch ... Beim Basteln musst du improvisieren, du nimmst alles, was du hast - und du wirst nie fertig. Es muss nicht perfekt werden, nur gerade so gut, wie es in diesem Moment geht. Basteln hat immer auch etwas Spielerisches: Probieren wir es mal aus. In der Bibel finde ich vieles, was ich brauche, um an meinem Glück zu basteln. Sie spricht von der Liebe, die alles zusammenhält. Die Bibel handelt von der Ehrfurcht vor dem Leben, macht mich bescheiden in dem, was ich schaffe: Es hält nicht ewig, muss es auch nicht.

Die Bibel erinnert mich daran: Gemeinsam macht das Basteln, das Leben viel mehr Spaß und es ist gut, wenn ich noch staunen kann wie ein Kind. Ich darf auch ruhig mal scheitern, fange wieder von vorne an. Ja, ich glaube, ich verstehe jetzt ein wenig, was Gerhard Meier meint mit seiner Bibel und seiner Glücksmaschine: Sie ist nicht perfekt, läuft nicht immer rund - aber sie schenkt viel Glück.

Donnerstag, 28.09.2023 - Gerhard Meiers Credo

Der Schweizer Schriftsteller Gerhard Meier hat seinen Glauben in drei Sätzen formuliert. Der erste lautet: "Ich mag das Haschen nach Wind." Ich mag es auch, das Haschen nach Wind: Ich höre sein Rauschen in den Pappeln. Ich weiß nicht, woher er kommt und wohin er geht. Ich werde ihn nie zu fassen kriegen. Aber ich höre ihm gern zu, wie er brüllt, wie er rauscht, wie er säuselt. "Als Christ darf ich arm sein und schwach", so lautet der zweite Glaubenssatz von Autor Gerhard Meier. Er hat seinen gut bezahlten Beruf als Ingenieur aufgegeben. Er wollte von nun an nur noch eins: schreiben. Seine Frau Dorli hat als Kioskverkäuferin gearbeitet, von diesem Geld haben sie jahrelang gelebt, mehr schlecht als recht. Mach dich arm, mach dich schwach für das, was zählt in deinem Leben. Für Gerhard Meier ist es das Schreiben gewesen. Sein dritter Glaubenssatz lautet: "Als Christ darf ich wissen, dass wir Vertriebene sind, aber heimfinden." Nein, ich lebe nicht im Paradies. Aber ich finde seine Spuren: in den Blumen im Garten, in der Schönheit der Schöpfung und in der Liebe der Menschen, die mir nahestehen. Manchmal, für einen Moment, führen sie mich zurück ins Paradies.

Freitag, 29.09.2023 - Du wirst ein Segen sein

Woran kann ich erkennen, dass mein Leben gut und erfolgreich ist? Wann ist mein Leben gesegnet? Wenn ein Pastor in den Ruhestand geht, dann wird er in einem Gottesdienst verabschiedet und bekommt von guten Freundinnen und Freunden noch einen Segenswunsch mit auf den Weg. Als es bei mir diesen Juni so weit war, hat mein Freund Ralph mir einen besonderen Segen mitgegeben. In der Bibel wird er Abraham zugesprochen, einem alten Mann auf dem Weg in die Fremde - und irgendwie ist für mich der Ruhestand auch so eine fremde Welt. Ich weiß nicht so genau, was auf mich zukommt. Ralphs Segenswunsch lautet: „Ich will dich segnen und du wirst ein Segen sein.“ Und es stimmt, wenn ich für andere ein Segen bin, wenn ich ihnen guttue, dann bin ich glücklich - gesegnet. Kann sein, dass du im Lotto gewinnst; kann sein, dass du viel freie Zeit geschenkt bekommst; dann hast du noch lange kein ein gutes, glückliches, gesegnetes Leben. Es kommt darauf an, was du daraus machst, für dich und für deine Mitmenschen. Das wünsche ich Ihnen für diesen Tag: Seien Sie ein Segen für Ihre Lieben - und für die anderen auch.